

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Bezeichnet wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1,50 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge von Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restzeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 31

Altensteig, Dienstag den 7. Februar 1928

51. Jahrgang

### Vom inländischen Kapitalmarkt

Der deutsche Kredit- und Kapitalmarkt wird in den nächsten Wochen und Monaten, wenn nicht alle Anzeichen trügen, wiederum eine schwere Belastungsprobe durchzumachen haben. Noch sind die unheilvollen Folgen zu spüren, die die Emission der anfänglich 500 Millionen, dann auf 6 Prozent heraufkonvertierten 500 Millionen RM.-Reichsanleihe hervorgerufen hatte, und schon meldet sich von allen Seiten aufs neue ein Kapitalbedarf, dessen Befriedigung auf dem Inlandsmarkt ansehnlich vor sich geht — hier sind die Einzahlungen allerdingens vorläufig auf eine Frist von neun Monaten verteuert worden —, kündigt jedoch die Reichsbahn eine Emission von 200 Millionen RM. Vorschussaktien-Zertifikaten bzw. Schatzscheinen an. Einsteuern sollen hierzu 100 Millionen begeben werden, während der Rest nach und nach untergebracht werden soll. Da der Betriebsmittelbedarf der Reichsbahn-Gesellschaft im laufenden Jahr aber auf etwa 400—500 Millionen veranschlagt wird, so ist anzunehmen, daß von dieser Seite aus noch weitere Ansprüche an den Kapitalmarkt hervortreten werden. Hinzu kommt, daß die Reichspost ebenfalls einen starken Bedarf an Betriebsmitteln hat, der fürs Über lang auch gedeckt werden will. Man hat einen Betrag von 178 Millionen genannt, doch sind hier wohl noch einige Abstriche möglich. Immerhin bedeutet auch ein über 100 Millionen Abzusagender Betrag schon eine weitere zusätzliche Inanspruchnahme heimischer Mittel. Welt umfangreicher und deshalb bedeutender ist der Kapitalbedarf der deutschen Kommunen. Wie bereits gemeldet, ist man zur Zeit an der Arbeit von 700—750 Millionen veranschlagten Betrag der kurzfristigen einseitigen Kommunalanleihen teilweise durch eine Auslandskommunalanleihe in eine langfristige Schuld zu konvertieren. Das wird aber, wie gesagt, nur für einen Teil dieser Summe möglich sein; ein anderer großer Teil wird durch Inlandsemissionen konvertiert werden müssen. Darüber hinaus besteht aber bei den deutschen Gemeinden noch ein weiterer erheblicher Bedarf an neuem Investitionskapital, da gerade auf dem Gebiete der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft umfangreiche Bauten in Angriff genommen worden sind, die nunmehr zu Ende geführt werden müssen, und deren Fertigstellung die Aufnahme weiterer, in ihrem Ausmaße erheblicher Kredite erfordert. Nach Angaben des Deutschen Städtetages stellt sich dieser Bedarf an neuem Investitionskapital auf etwa 1 Milliarde RM. Möglicherweise wird man auch wegen des Kapitalbedarfs für diese Zwecke an ausländische Geldgeber herantreten, doch wird es sich hierbei freilich nur um Beträge handeln können, die im Verhältnis zum Gesamtbedarf recht gering sind. Gerade von dieser Seite her drohen also dem deutschen Kredit- und Kapitalmarkt neue drückende Beanspruchungen zu erwachen. — Eine Konsolidierungsaktion von ähnlicher Bedeutung wie die der deutschen Kommunen ist zur Unterstützung der deutschen Landwirtschaft in Vorbereitung. Auch hier handelt es sich um ein Bedürfnis von mehreren hundert Millionen RM. Bekanntlich soll diese Umwandlung kurzfristiger Schulden in erster Linie durch eine ausländische Sanierungsanleihe für die Landwirtschaft (die voraussichtlich durch die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt vermittelt werden wird) erfolgen. Da aber bereits die letzte Rentenbank-Anleihe in Amerika auf Schwierigkeiten stieß, weil sich eine gewisse Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes zeigte, wird auch der Kapitalbedarf der deutschen Landwirtschaft sich nur innerhalb einer gewissen Grenze auf den Auslandsmarkt abdrängen lassen. Der weitestgehende Teil des Kreditbedürfnisses wird auf dem inländischen Kapitalmarkt Befriedigung suchen. Die Reichsregierung sieht bereit in Erwägung, zum Zweck der Kreditumwandlung an die Landwirtschaft von ihrem Recht auf Diskontierung von Reichsschatzwechseln bei der Reichsbank Gebrauch zu machen. Allein hierzu würde eine neue Belastung des Reichsbankstatuts resultieren, so daß schon aus diesem Grunde die Aussichten auf eine Diskontierung, von der vorläufig gesprochen wurde, als recht ungünstig bezeichnet werden müssen. Hierbei ist schließlich noch zu bedenken, daß das Reich vorübergehend Mittel für die Landwirtschaft auf dem Kreditwege zur Verfügung gestellt hat und daß diese Mittel zur Zeit ungenutzt zurückliegen sind, vielmehr eine Prolongation der gewährten Kredite zu erwägen werden müßte. Die an sich angespannte Kassenlage des Reiches wird also, wenn die Kreditlinie für die Landwirtschaft weiter fortgesetzt werden soll, neue schwere Belastungen erfahren. Einzuwenden steht man noch keine Möglichkeit, wie das Reich seinen eigenen Anleihebedarf — eine Anleiheermächtigung ist bereits erteilt — decken soll. Der Reichsfinanzminister hat in seiner Staatsrede keinen Zweifel darüber gelassen, daß er die Deckung einmaltiger außerordentlicher Ausgaben nur auf dem Anleihewege zu bewerkstelligen gedenke. Er hat bei dieser Gelegenheit allerdings auch versichert, daß durch eine solche Anleihe die Kreditwürdigkeit für die Privatwirtschaft nicht noch einmal in solchem Maße vermindert werden dürften, wie das bei der Reichsanleihe von 1927 der Fall war. Wegen der Lösung dieser Frage befindet sich das Reich demnach in einem Dilemma, aus dem man einen Ausweg bisher noch nicht sieht. Daneben haben aber noch die Länder einen Anleihebedarf, der infolge der Drohung der Auslandsanleihen für Länder und Kommunen durch

die Beratungsstelle auf nicht unerhebliche Beträge angewachsen ist. Selbst bei äußerster Einschränkung des Kapitalbedarfs der öffentlichen Körperschaften und Unternehmungen und selbst unter weitgehender Inanspruchnahme ausländischer Mittel (hierzu wäre zunächst eine Wendung in der Politik der Beratungsstelle und in der Stellungnahme des Reichsbankpräsidenten sowie auch des Reparationsagenten erforderlich) wird sich ein derart starker Nachfrager auf dem inländischen Kapitalmarkt geltend machen, daß von einer Behebung der zur Zeit herrschenden Depression und von einer nennenswerten Ermäßigung des allgemeinen Zinsniveaus für langfristige Kredite einstweilen wohl nicht gesprochen werden kann.

### Deutschlands Nahrungsmittelbedeckung

Die deutsche Landwirtschaft gehört in hervorragendem Maße noch immer zu den sogenannten Schlüsselindustrien. Nach der Betriebszählung von 1925 gibt es im Deutschen Reich über fünf Millionen landwirtschaftliche Betriebe, wenn darunter auch drei Millionen Zweigbetriebe sein mögen, d. h. Betriebe, die nur bis zu zwei Hektar bebauter Fläche verfügen, so ist doch sicher, daß auch diese Betriebe die Arbeitskraft aller Familienangehörigen in Anspruch nehmen. Wenn wir von fünf Millionen Betrieben ausgehen, dann kommen wir zu zehn bis zwölf Millionen Arbeitskräften, die in der Landwirtschaft regelmäßig beschäftigt sind. Das sind zwei Drittel, als wie nach der Betriebs- und Gewerbezählung von 1925 in der Industrie, im Handwerk sowie im Handel und Gewerbe Beschäftigung finden: nämlich 18 Millionen. Vor dem Kriege deckte die deutsche Landwirtschaft fast drei Fünftel des gesamten Nahrungsmittelbedarfs. Durch den Verlust wertvoller Agrargebiete im Osten ist die Decke kürzer geworden. Während beispielsweise 1913 für drei Milliarden Mark Nahrungsmittel und Genussmittel eingeführt, für 1,4 Milliarden Mark ausgeführt wurden, so daß ein Einfuhrüberschuß von 1,6 Milliarden Mark verblieb, mußte Deutschland 1927 noch Abzug der Ausfuhr für über Milliarden Mark Lebensmittel und Getränke einführen. Im Jahre 1913 betrug der Roggenverbrauch je Kopf 146,1 Kilogramm, der aus der deutschen Ernte nicht nur in voller Höhe gedeckt werden konnte, es blieben darüber hinaus für die Ausfuhr noch 800 000 Tonnen Roggen zur Verfügung. So ist der Roggenverbrauch je Kopf 1926 auf 97 Kilogramm zurückgegangen, wovon aus eigener Ernte nur noch 39,9 Kilogramm stammen. Noch ungünstiger liegen die Dinge bei der Weizenversorgung. 1913 konnte der Weizenverbrauch zu zwei Dritteln aus eigener Ernte gedeckt werden, während 1926 nicht viel mehr als die Hälfte aus eigener Ernte zur Verfügung stand. Das gilt auch für den Kartoffelverbrauch, wenn auch mit der Einschränkung, daß hier nur ein absoluter Rückgang des Verbrauches je Kopf festzustellen ist, was mit den schwankenden Ernteerträgen des Kartoffelbaues zusammenhängt. Hinsichtlich der Fleischgewinnung hat sich nach dem Kriege ebenfalls eine Abhängigkeit von der Auslandsversorgung entwickelt, wie sie früher nicht bestand. Nun zeigt die Viehzählung vom 1. Dezember 1927, daß die deutsche Viehstapel allgemein stark aufgeholt worden sind. Es ist eine gewaltige Leistung, daß der Schweinebestand mit 22 Millionen Stück heute den der Vorkriegszeit nicht unbedeutend überholt. Diese Leistung hat allerdings eine starke Futtermittelzufuhr zur Voraussetzung, vor allem in Futtermittelgerste, was eine starke Belastung der Handelsbilanz bedeutet. Nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes hat der Fleischverbrauch 1926 rund drei Millionen Tonnen betragen, an einen Durchschnittsverbrauch von 48 Kilogramm je Kopf ausmacht. 1927 ist der Fleischverbrauch unter dem Einfluß der Konjunktur weiter gestiegen, denn je Kopf betrug er nunmehr 49 Kilogramm. Allein die Fleischgewinnung vollzieht sich nicht vollständig aus der Viehproduktion im Inlande. 1919 mußten aus dem Auslande nicht unerhebliche Mengen Fleisch eingeführt werden. In den Inflationsjahren waren diese Mengen nicht so groß, weil Deutschland zu arm war, um sie bezahlen zu können. Daher erklärte es sich, daß 1923 der Fleischverbrauch je Kopf nur noch 31 Kilogramm betrug. Erst nach der Befestigung der Währung setzte die Auffüllung der inländischen Viehstapel ein, Kriege aber auch die Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren. Die jährliche Durchschnittseinfuhr machte ungefähr seit 1924 376 000 Tonnen aus, worunter etwa ein Drittel auf das Gefrierfleisch kam. Vor dem Kriege führte Deutschland überhaupt kein Gefrierfleisch ein, erst nach dem Kriege wurde darauf zurückgegriffen, um vor allem die minderbemittelte Bevölkerung zu versorgen. Um diese Versorgung sicherzustellen, wurde in der Zollordnung von 1925 ein bestimmtes Kontingent zollfrei hereingelassen. Dies Kontingent beträgt 120 000 Ton-

nen, das gratis abgesetzt wird, so daß von einem Nachfragen des Bedarfs nicht die Rede sein kann. Tatsächlich ist Gefrierfleisch im Preise wohlfeiler als Frischfleisch. Wenn die Landwirtschaft durch eine Neuorganisation des Schlachtviehmarkts das Frischfleisch wohlfeiler auf den Markt bringen kann, wird auch die Nachfrage nach Gefrierfleisch von selbst aufhören. Das ist in England der Fall gewesen, das Gefrierfleisch nur noch in geringen Mengen einführt. Es wäre aber ein Fehler, das zollfreie Kontingent für Gefrierfleisch deshalb ganz aufzuheben, weil sich die produzierende deutsche Landwirtschaft dadurch geschädigt fühlt. Objektiv gesehen ist dieser Schaden nicht vorhanden, denn das Gefrierfleisch aus Argentinien stammt durchweg vom Rindvieh, insbesondere von Bullen und Ochsen, in denen die Produktion in Deutschland noch nicht entfernt ausreicht.

### Neues vom Tage

#### Die Frage der Neuwahlen

Berlin, 6. Febr. Einer Berliner Zeitungsmeldung zufolge haben in den letzten Tagen zwischen den maßgebenden Führern der Regierungsparteien die ersten unverbündlichen Besprechungen über die Frage der Neuwahlen stattgefunden, die akut werden würde, wenn die Verhandlungen zwischen Zentrum und Deutscher Volkspartei über das Reichsschatzgesetz nach der Tagung des Reichsschuldenausschusses der Deutschen Volkspartei endgültig scheitern sollten.

#### Der Stand der Hilfsaktion für die Landwirtschaft

Berlin, 6. Febr. Der sächsische Gesandte Dr. Gradmann erließ am Montag beim Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Schiele, und trug diesem die Beschwerden und Wünsche der sächsischen Landwirtschaft vor. Auf eine Frage des Gesandten nach dem Stande der Sanierungsaktion für die deutsche Landwirtschaft erklärte Minister Schiele, er habe die Hoffnung, daß sich diese Fragen im Laufe dieser oder spätestens der nächsten Woche soweit klären würden, daß sie im Reichskabinett zum Abschluß kommen und den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet werden können.

#### Neuer Pfandankleihestand in Berlin

Berlin, 6. Febr. Bei der Staatsanwaltschaft beim Landgericht II schwebt, laut „Nachtausgabe“, ein Verfahren gegen einen Pfandleiher im Zentrum Berlins, der sich ähnlicher Betrügereien schuldig gemacht hat wie der Inhaber des Allgemeinen Lombard- und Lagerhauses, Bergmann. Er suchte durch Anzeigen Geldgeber und hängte den sich meldenden Leuten als Sicherheit für ihre Einzahlung völlig wertlose Waren an. Gegen ihn von den Gerichten erlassene Arreste blieben erfolglos, da sich herausstellte, daß alles auf den Namen seiner Frau steht. Wiederholt waren gegen den Pfandleiher Haftbefehle erlassen worden, doch verstand er es, sich in jedem Falle gelistet der Festnahme zu entziehen. Der Fall erregt umso größeres Aufsehen, als es sich diesmal um einen staatlich konfessionierten Pfandleiher handelt.

#### Die Millionenchiebungen im Leuna-Werke

Berlin, 6. Febr. Das Acht-Uhr-Abendblatt meldet aus Leipzig: Gegen Oberbaurat Schönberger, der als Hauptbeteiligter an den Millionenchiebungen im Leuna-Werke kürzlich plötzlich aus dem Werke auswich, ist jetzt die Voruntersuchung wegen Beihilfe zum Betrüge eröffnet worden.

#### Bandenüberfall auf polnische Güter

Berlin, 6. Febr. In der Nähe von Lemberg hat sich nachts ein blutiger Überfall ereignet, dem im ganzen sieben Personen zum Opfer gefallen sind. Am späten Abend langten auf einem kleinen Vorwerk, das ein ehemaliger Hauptmann bewirtschaftet, vier Herren, elegant gekleidet, in einem Auto an, da sie für reparaturbedürftig erklärten. Sie baten um Nachquartier. Der Hauptmann nahm zwei von ihnen auf und brachte zwei andere bei seinem Gutshaus unter. Bald nach dem Schlafengehen bemerkte er seine beiden Gäste im Schlafzimmer. Auf seinen Anruf, stehen zu bleiben und die Hände hoch zu heben, zogen sie Revolver, wurden aber durch den schnelleren Gutsherrn sofort niedergeschossen. Der geistesgegenwärtige Mann eilte dann sofort zu seinem Nachbarn, um diesen vor einem ähnlichen Überfall zu warnen, kam aber bereits zu spät. Dieser, seine Frau und seine Tochter, lagen in ihrem Blute. Auf einem Schleichweg lief der frühere Hauptmann in seine eigene Befestigung zurück, weil er annahm, daß nunmehr die beiden anderen Banditen hierher kommen würden. Er täuschte sich auch nicht. Die beiden schlichen sich kurz

darauf an seine Wohnung heran, wurden aber ebenfalls von ihm niedergebrosen.

„Observer“ über die Rheinlandräumung

London, 6. Febr. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ schreibt: Wenn die britische Regierung sehr ehrsüchtig von Briand als Hindernis für die Rheinlandräumung angesehen wird, dann kann Stresemann sicher sein, daß die Rheinlande so gut wie geräumt sind.

Wiederaufnahme der belgisch-französischen Handelsvertragsverhandlungen

Brüssel, 6. Febr. Die französisch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen sind von den beiderseitigen Delegationen wieder aufgenommen worden.

Unterzeichnung des französisch-amerikanischen Schiedsvertrags

Washington, 6. Febr. Der neue französisch-amerikanische Schiedsvertrag ist heute durch Unterstaatssekretäre Dids und den französischen Botschafter Claudel unterzeichnet worden.

Eine Verhaftung in der Reparationswindelaffäre

Paris, 6. Februar. Der mit der Untersuchung der Betrügereien bei Sachlieferungskontrakten beauftragte Untersuchungsrichter hat heute nachmittag einen Viehhändler Levy verhaften lassen.

Kundgebung der Mieter

Berlin, 6. Februar. Der Reichsbund Deutscher Mieter und die Ortsausschüsse der Freien Gewerkschaften veranstalteten heute abend im Gewerkschaftshaus eine Kundgebung der Mieterschaft, die sich gegen den Abbau des Mieterschutzes und die Hauszinssteuer richtete.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 7. Februar 1928.

Amliches. Die Prüfung im Hufbeschlag hat u. a. mit Erfolg bestanden und dadurch den Nachweis der Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlags erbracht: Fritz Bühler in Altensteig, Sohn des Schmiedemeisters Chr. Bühler.

Die Schneiderzangsinnung des Bezirks Nagold hielt gestern im „Waldhorn“ in Ebdhausen ihre Hauptversammlung ab, in der Beschluß über die Umwandlung in eine freie Innung gefaßt werden sollte.

König Karl-Medaille. Die Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung wird in diesem Jahre wieder an tüchtige Arbeiter (Arbeiterinnen) verliehen, die in einem und demselben Unternehmen langjährige treue Dienste geleistet haben.

Nagold, 6. Februar. (Versammlung der Körperschaftsbeamten, Ortsvorsteher und Gemeindevorsteher.) Die am Samstag in den Saal zur „Traube“ hier einberufene Versammlung der Körperschafts- und Gemeindebeamten war sehr gut besucht.

Aus dem Oberamt Freudenstadt

Freudenstadt, 6. Februar. Der gestrige Sonntag hat für die mannigfachen Enttäuschungen der letzten Wochen reichlich entschädigt. Nachdem gegen Wochenende die Bewegungen des Barometers die schönsten Hoffnungen erweckt hatte, entfaltete sich gestern vor unseren Augen ein Wintersonntag, wie man ihn herrlicher nicht wünschen konnte.

Erkämpftes Glück ORIGINALROMAN von J. SCHNEIDER-FOERSTL URBEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU (1. Fortsetzung.) Der Knabe hob sich mit beiden Händen hoch, mußte aber sofort nach einem Birkenstammchen greifen, um nicht zu fallen.

„Böhannisdäfer kamen zu hunderten zwischen den Stämmen getanzi und verprühten gleich glühenden Sierren. In Mariechens Köpfchen wurden sämtliche Märchen aus Tausend und eine Nacht lebendig. Wieder hier im Dunkeln bei Rosl Wachatzka blieben, als allein durch diese grauenvollen Finsternis zu gehen, die sich wie ein Rachen vor ihr aufstaut und sie zu verschlingen drohte.“

Wetter! — Das gestern nachmittag in der evangelischen Stadtkirche veranstaltete Kirchenkonzert des Solokwartetts Röhlig aus Leipzig erfreute sich eines sehr guten Besuches.

Aus dem Lande

Herrenberg, 5. Februar. Der in einer vor dem Großen Schöffengericht Tübingen verhandelten Strafsache als Zeuge vernommene, übrigens wegen Verdachts der Amtsunterschlagung seines Amtes entsetzte Gemeindepfleger Ulrich von Altingen wurde wegen Meineidsverdachts in Haft genommen.

Möffingen, Oa. Herrenberg, 6. Februar. Bei der gestrigen Schultheißenwahl entfielen auf Jakob Kümmerle 132, Landwirt Fied 52 und Karl Wagner-Tübingen 22 Stimmen. Kümmerle ist somit gewählt.

Stuttgart, 6. Febr. (Süd. Textil- und Bekleidungsmesse.) Die Vorbereitungen zur bevorstehenden Frühjahrsmesse vom 17. bis 20. März sind in vollem Gange.

Zur Landtagswahl. Eine Vertrauensmännerversammlung der Deutschen Demokratischen Partei der Wahlkreise Tübingen, Herrenberg, Böblingen, Stuttgart-Ost und Leonberg stellte einmütig den bewährten Abgeordneten Oberbürgermeister Scheef-Tübingen als Spitzenkandidaten auf.

Für die Kleinrentner. Am Samstag nachmittag trat der geschäftsführende Landesauschuß der Deutschen Volkspartei in Württemberg im Hotel Victoria zu einer Sitzung zusammen. Der Landesvorsitzende, Schultheiß Roth, Mitglied des Landtages, gab einleitend einen Überblick über die politische Lage im Lande und begründete das Verhalten der volksparteilichen Gruppe bei den jüngsten Wahlen im würt. Parlament, das einmütige Billigung fand.

Hausbesitzertagung. Der Landesverband würt. Hausbesitzervereine veranstaltete am Sonntag im Gustav Siegle-Haus unter Vorsitz von Gemeindevater Professor Weibrecht und in Gegenwart von Landtagsabgeordneten verschiedener Parteien eine Kundgebung. Der Vorsitzende des

Theodor Molton riß die Kleine an sich, daß sie keinen Atem mehr fand, blickte zu Boden und sah die Gestalt, die da auf Händen und Füßen an ihm vorüberkroch. Maria wurde frei. Molton blickte sich herab und nahm den Knaben behutlich hoch. Zwischen hinein überstürzten sich die Worte seines Kindes, daß jede weitere Frage überflüssig wurde.



### Letzte Nachrichten.

#### Das Schulgesetz

Berlin, 7. Februar. Die „Germania“ wendet sich heute gegen die auch in der Öffentlichkeit vertretene Auffassung, daß die Besprechungen über das Reichsschulgesetz bereits gescheitert seien, und schreibt, daß trotz der Erschwernisse, die sich im Laufe der Verhandlungen ergeben haben, und trotz der Erkrankung des Reichsministers, dennoch die Versuche fortgesetzt werden, zu einer einigenden Formel zu gelangen.

#### Eine neue Kältewelle in Bulgarien

Sofia, 6. Februar. Eine neue Kältewelle hat Bulgarien seit zwei Tagen heimgejagt. Die Temperatur ist sehr beträchtlich gesunken. In dem Dorfe Kneja im Bezirk Plewen zeigte heute das Thermometer einen Stand von 23 Grad unter Null. Schneefälle sind von nirgendher gemeldet worden.

#### Erdbeben auf den Philippinen

Manila, 6. Februar. Ein heftiges, 2 Minuten dauerndes Erdbeben wurde heute auf der Insel Mindanao, einer der Philippinen-Inseln, und zwar in der Provinz Davao verspürt. Meldungen über Menschenverluste oder Sachschaden sind nicht eingelaufen.

#### Schneestürme in Rußland

Moskau, 6. Februar. An der Tschkentjer Eisenbahn wütet ein Schneesturm, der die Einstellung des Verkehrs auf der ganzen Linie zur Folge hatte. Die Bahnkörper

sind an vielen Stellen von bis zu 10 Meter dicken Schneeschichten bedeckt. Die Stadt Aktjubinsk ist vom Schnee verschüttet. Die Schneemassen liegen bis zu 21 Fuß hoch. Auch aus Charkow, Tiflis und der Krim werden Schneestürme gemeldet. Der Eisenbahnverkehr mußte auch dort verschiedentlich unterbrochen werden.

#### 5 Bergleute verunglückt

Castrop-Rauxel, 6. Februar. Am Samstag wurden auf der Schachtanlage Viktor III bis IV fünf Bergleute durch Zubruchgehen einer Strede verschüttet. Vier der Verschütteten wurden nach kurzer Zeit in schwerverletztem Zustande gerettet. Der fünfte Verunglückte konnte bis heute abend nicht geborgen werden, so daß mit seinem Tode gerechnet werden muß.

#### Koniarze

Friederike Seig geb. Günthner, Ehefrau des Wilhelm Seig, Fuhrunternehmers in Sprollenhaus.  
Heinrich Goldmann, Inhaber der Firma J. Goldmann, Tapetenhandlung in Ulm.  
Rudolf Schwarzwälder, Bädermeister in Rottweil.

#### Nutmahlliches Wetter für Mittwoch

Ein Vorstoß der Depression bei Island hat die Wirkung des östlichen Hochdrucks rasch ausgeschaltet. Für Mittwoch ist immer noch unbeständiges, zeitweise bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Amtliche Bekanntmachung.

#### König Karl-Jubiläumstiftung

Die Stiftungsmedaille soll auch in diesem Jahr an tüchtige landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiter (Arbeiterinnen) und Bedienstete (ausgenommen weibliche Dienstboten) wieder verliehen werden, wenn sie in einem und demselben Unternehmen langjährige (25jährige landwirtschaftliche, 35jährige gewerbliche) treue Dienste geleistet haben. Gesuche um Verleihung der Medaille sind mit Dienst- und Leumundzeugnis versehen durch Vermittlung des (Stadt-)Schultheißenamts des Dienstorts bis spätestens 12. Februar 1928 beim Oberamt einzureichen („Staatsanzeiger“ Nr. 27.)

Ragold, den 3. Februar 1928.

Oberamt: Dr. Rauneder.

#### Altensteig-Stadt.

Auf den Anschlag am Rathaus betreffend die Aenderung der

### Wertzuwachssteuerordnung Biersteuerordnung und Satzung der städt. Sparkasse

wird hingewiesen.

Den 7. Februar 1928

Stadtschultheißenamt:  
Pfitzenmaier.

### Grundstückversteigerung

Auf Antrag der Friedrich Merkle, Maurermeister-Witwe, hier wird am

Freitag, den 10. Februar 1928, nachm. 5 Uhr auf dem Rathaus versteigert:

Parzelle Nr. 363 — 1 Ar 58 qm Orde und darunter h.üblicher Keller an der Turmsteige.

Auf dem Grundstück ist ein Neubau (2 Familienhaus mit je 3 Zimmern, Küche usw.) im Rohbau noch nicht ganz fertig, erstellt.

Altensteig-Stadt, den 7. Februar 1928]

Ratschreiberei.



### Morgen Mittwoch

erscheint die

### „Altensteiger Faschingspost“

erhältlich in sämtlichen Friseurläden.

#### Dr. Schöck's

### Nährzucker „Blühe auf“

geschiehlich geschützt, ist das natürlichste und vollkommenste Kräftigungsmittel, bewirkt normales Gedeihen, gesunde und kräftige Entwicklung, bei Kindern, werdenden und stillenden Müttern.

### Unübertrefflich

ist er in seiner Wirkung bei erholungsbedürftigen, erwachsenen Personen.

Überzeugen Sie sich durch eine Probe  
Preis M 2.20 pro Paket, erhältlich durch:  
Weinvertrieb

Franz Doettking, Kaufmann, Calmbach-Enz

### Latein- u. Realschule Altensteig

## Schüleranmeldung

Schüler, welche im Frühjahr in die Latein- oder Realschule eintreten wollen, sind im Laufe dieser Woche unter Vorlegung eines Geburtsnachweises bei mir anzumelden.

Kuer.

### Hinweis

Die weltbekannten Philippsburger Herbaria-Kräutertees sind erhältlich: Spechten-Apothekerie liefern Herbaria-Kräutertee-Niederlage, Calmbach

Bei dieser Gelegenheit sei auf die folgenden unübertrefflichen Spezialtees aufmerksam gemacht:

- Nr. 4 Arterien-tee pro Paket RM. 3.—, Nr. 12 Blasen- und Nieren-tee 3.—, Nr. 19 Blut-Entgiftungs- und Entwässerungs-tee „Rabital“ 3.—, Nr. 29 Diabetiker-tee 2.10, Nr. 31 Entfettungs-tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 40 Gallenstein- und Gallenreinigungs-tee 3.—, Nr. 44 Licht- und Rheuma-tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 52 Herz- und Nerven-tee 3.—, Nr. 66 Lungen-Nährsalz-tee 2.10, Nr. 68 Magenbitter-tee „Herbaria“ 3.—, Nr. 80 Nerven-tee „Herbaria“ (blutstärkender) 3.—, Nr. 98 Wurm-tee „Herbaria“, langjährige Spezialität 2.10. Herbaria führt 2 Qualitäten, wir führen nur die erste, unter Garantie des Erfolgs bei richtiger Anwendung.

Original-Herstellerpreise!

### Füllfederhalter

In großer Auswahl und allen Preislagen empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchh.**

Altensteig.

### Motorrad

U.T. 250 ccm  
Baujahr 1927

wenig gefahren und sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Fünfsbrunn.

1 Paar  
**Zugochsen**

zu verkaufen.

Friedr. Wurster, Zaberhof

Geforderte  
Calmbach a. E.: Gottlob Kübler, Kaufmann und Stenographenbesitzer, 62 J. a.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig

## Schwerhörige

erprobt unsern neuesten Hörepparat mit reiferbarer Lautstärke. Herzlich empfohlen. Näufige Probe. Geleiterte Zahlungsbedingungen. Vorführung am Donnerstag, den 9. Februar 1928, im Hotel „Grüner Baum“ in Altensteig

**Deutsche Diaphone Corp. G. m. b. H.**  
Frankfurt a. M.      Ge. r. 1910

### Feine Fleischbrühsuppen

die mit Leinwänden, Marklöffchen, Gemüse usw. als Einlage vorzüglich machen, stellt die Hausfrau schnell und billig her

aus **MAGGI'S** Fleischbrühwürfeln

# Machen Sie

wann Ihr Kaffeegetränk nicht so schmeckt wie Sie es wünschen?  
Nehmen Sie als Zusatz **Aecht Franck**, wie Millionen anderer Hausfrauen auch! Dann bekommt Ihr Kaffeegetränk ein feines Aroma und eine schöne goldbraune Farbe. Versuchen Sie es gleich! Aber lassen Sie sich ja nichts anderes geben, nur **Aecht Franck** mit der Kaffeemühle seit 100 Jahren das anerkannt Beste auf dem Gebiet der Zichorienkaffee-Erzeugung.

### Altensteig

Ein möbliertes **Zimmer** hat sofort zu vermieten. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche einen tüchtigen **Schreiner** bei sofortigem Eintritt **Fritz Lehmann, Möbelschreiner, Altensteig.**

Ein **Schweizer** sucht bis in 8 Tagen Stellung. Lohn nach Vereinbarung. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Berneck

## Beigholz- und Reis-Verkauf

am Freitag, 10. Februar ds. Js., mittags 3 Uhr in der „Linde“ hier aus den gutsherrlichen Waldungen Tann, Abt. Dorfbergweg und Seehang, Schillberg Abt. Stodder und Neubann Abt. Gang

**Nadelholz:**  
23 Rm. Anbruch und 8 Rm. Pflanz und

**78 Lose Reisig** mit 3380 gebundenen Wellen und 100 Wellen Schlagraum

**Freih. Rentamt**

**Teppiche — Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten** Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. Schreiben Sie sofort 249.

## Besuchen Sie den Inventur-Ausverkauf von

# Chr. Krauss

**Sie werden zufrieden sein!**

### Gulstiff

auspflanz

1888, München, ist ein verführerisches Getränk, wenn man es richtig gebraucht. Es ist ein Getränk, das die Verdauung fördert, den Appetit steigert und die Kräfte wiederherstellt. Es ist ein Getränk, das Sie nicht missen dürfen.

**Apothek Altensteig**  
**Löwen-Drogerie F. Herberich**  
**Schwarzwald-Drogerie**

